Modulhandbuch

„Master of Science in Psychologie“

Universität Trier – FB I –
Psychologie

Version vom 07.07.2026

Bitte beachten:

Dieses Modulhandbuch gilt nur für Studierende, die ab dem WS 2023-24 das Studium im Masterstudiengang Psychologie an der Universität Trier aufnehmen.

Änderung gg. Version vom 07.02.2023: Ergänzung der Modulnummern. Anordnung der Reihenfolge der Module nach aufsteigender Nummer.
Änderung gg. Version vom 31.08.2023: Anpassung des empfohlenen Fachsemesters in den Modulen 1 und 3.
Änderung gg. Version vom 21.09.2023: Anpassung des Lehrveranstaltungstyps und der Modulbeauftragten im Modul 4.
Änderung gg. Version vom 21.09.2023: Korrektur der Verwendbarkeit der Module 6 und 7 für andere Studiengänge.
Änderung gg. Version vom 09.01.2024: Ergänzung der Themenbereiche Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie in Modul 2.
Änderung gg. Version vom 11.09.2024: Korrektur der Angebotshäufigkeit der Schwerpunktmodule
Änderung gg. Version vom 08.04.2025: Aktualisierung der Modulbeauftragten in Modul 4
Änderung gg. Version vom 13.05.2025: Aktualisierung der Modulbeauftragten in Modul 6

Anhang

Masterstudiengang Psychologie (1-Fach)

1. Modulplan
Das Studium gliedert sich in folgende Module:

1.1 Pflichtmodule (70 LP)

Nr.	Modulname	Sem.[1]	SWS	LP	Voraussetzungen[2]	Modulprüfung[3]
1	Multivariate Verfahren	2	4	10	keine	Klausur (90 Min.)
2	Vertiefung in den Grundlagenfächern	1	4	10	keine	Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15–20 Min.)
3	Angewandte Diagnostik und Evaluation	1	4	10	keine	Klausur (90 Min.)
4	Praktikum	3	2	10	keine	Praktikumsbericht
5	Master-Abschlussmodul	4	2	30	keine	Masterarbeit

1.2 Wahlpflichtmodule (10 LP)
1.2.1 Wahlpflichtmodule „Vertiefung in Anwendungskontexten der Psychologie“ (10 LP)
Aus den Modulen 6 und 7 ist ein Modul im Umfang von 10 LP zu wählen:

Nr.	Modulname	Sem.[1]	SWS	LP	Voraussetzungen[2]	Modulprüfung[3]
6	Vertiefung in Anwendungskontexten der Psychologie	2	4	10	keine	Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15–20 Min.)
7	Vertiefung Klinische Psychologie	2	4	10	keine	Klausur (90 Min.)

1.2.2 Studienschwerpunkt
Es ist ein Schwerpunkt im Umfang von 30 LP zu wählen:

Nr.	Modulname	Sem.[1]	SWS	LP	Voraussetzungen[2]	Modulprüfung[3]
Talententwicklung, Instruktion und Beratung						
8	Talententwicklung und Potenzialdiagnostik	1	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
9	Instruktion und Lernbegleitung	2	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
10	Beratung und Schulpsychologie	3	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
Kultur, Gesellschaft und Politik						

[1] Semester: Meint das so genannte Regelstudiensemester und gibt damit als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.
[2] Voraussetzungen: Meint für das Ablegen der Prüfung vorausgesetzte Module.
[3] Modulprüfung: Meint Art und Dauer der Modulprüfung(en) sowie ggf. der prüfungsrelevanten Studienleistungen (§ 11 Absatz 2 Satz 1 APOM).

11	Identität, Motive und Kultur	1	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
12	Konsum und Medien	2	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
13	Politik und Gesellschaft	3	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie						
14	Gesundheit und Prävention in der Arbeitswelt	1	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.)
15	Mensch und Technik in Organisationen	2	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.)
16	Personal- und Organisationsentwicklung	3	4	10	keine	Schriftliche Ausarbeitung
Kognitive, affektive Verhaltensneurowissenschaften						
17	Fortgeschrittene Methoden der kognitiven, affektiven Verhaltens-neurowissenschaften	1	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
18	Aktuelle Diskussionen in den kognitiven, affektiven Verhaltensneurowissenschaften	2	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung
19	Forschungspraktiken in den kognitiven, affektiven Verhaltensneurowissenschaften	3	4	10	keine	Mündliche Prüfung (15–20 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung

1.3 Wahlmodule (10 LP)
Es sind Module im Umfang von 10 LP aus dem Modulangebot für den freien Wahlbereich in den Masterstudiengängen der Universität Trier zu wählen. Hierbei gelten folgende Regelungen:
a) Aus dem Kompetenzbereich „Fachübergreifende Kompetenzen" dürfen Module im Umfang von bis zu 10 LP absolviert werden. Diese Module sind nicht endnotenrelevant.
b) Im Übrigen dürfen Module aus allen Kompetenzbereichen und Fächern ohne weitere Einschränkung gewählt werden.
c) Die Regelungen für die Modulprüfungen und ggf. für die prüfungsrelevanten Studienleistungen ergeben sich aus der Prüfungsordnung des das jeweilige Modul anbietenden Fachbereichs für den freien Wahlbereich in den Masterstudiengängen der Universität Trier.

2. Verpflichtende Auslandsaufenthalte und Praktika
Es muss ein verpflichtendes berufsorientierendes Praktikum von mindestens 6 Wochen Dauer im Rahmen des Moduls 4 „Praktikum" absolviert werden. Das Praktikum ist für das 3. Semester vorgesehen, kann aber auch in einem anderen Studiensemester absolviert werden
Ein Auslandsaufenthalt ist nicht verpflichtend, wird aber empfohlen. Das Mobilitätsfenster liegt im 3. Semester, ein Auslandsaufenthalt kann aber auch in anderen Semestern erfolgen.

Titel

1 Multivariate Verfahren

Nummer: MA1PSY1001

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (SoSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (90 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wichtige multivariate statistische Auswertungsmethoden selbstständig zur Untersuchung psychologischer Forschungsfragen nutzen. Sie wählen die Methode passend zu ihrer Datenstruktur und Forschungsfrage und beachten die statistischen Voraussetzungen. Sie verstehen die mathematischen Hintergründe so weit, dass sie Modelle spezifizieren und die Ergebnisse interpretieren können. Sie sind in der Lage, multivariate Analysen mit Hilfe eines der beiden Softwarepakete Mplus oder R durchzuführen und die Ergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren. Für Studien anderer können sie bewerten, inwieweit multivariate Analysen korrekt genutzt und interpretiert wurden.
Inhalte	Korrelation und Kovarianz, multiple Regression, multivariate Varianzanalyse, konfirmatorische Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle (SEM), Durchführung der Analyse von SEM in Mplus oder R, Modellschätzung und Modellgüte, Identifikation, Typen von SEM, latente Klassenanalyse
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung „Multivariate Verfahren“ (2 SWS) (b) Projektseminar „Vertiefung“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Pflichtmodul im Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Michael Schneider
Sonstige Informationen	letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

2 Vertiefung in den Grundlagenfächern

Nummer: MA1PSY1002

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15–20 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse in den Grundlagenbereichen aus der Allgemeinen Psychologie, der Biopsychologie, der Neuropsychologie, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie, der Entwicklungspsychologie oder der Sozialpsychologie. Es sollen zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen gewählt werden. In den Seminaren werden aktuell relevante, internationale Forschungsfragen reflektiert und in das jeweilige Feld kritisch eingeordnet. Neben der Vertiefung des inhaltlichen Wissens in ausgewählten Grundlagenbereichen wird dabei die Fähigkeit, aktuelle Diskussionen in der internationalen Literatur auf hohem Niveau nachvollziehen und entsprechende Konsequenzen daraus ziehen zu können, geschult. Im Rahmen der Seminare werden folgende Schlüsselkompetenzen ausgebaut: Teamarbeit; Diskussion; Visualisierung und Präsentation von Fachliteratur; Open Science Praktiken.
Inhalte	Gegenstand der Projekte sind aktuelle Fragestellungen aus der Allgemeinen Psychologie, der Biopsychologie, der Neuropsychologie, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie, der Entwicklungspsychologie oder der Sozialpsychologie.
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar „Vertiefung Grundlagen“ (2 SWS)

	(b) Projektseminar „Vertiefung Grundlagen“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Pflichtmodul im Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie (M. Sc.)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicola Baumann, Prof. Dr. Christian Frings
Sonstige Informationen	letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

3 Angewandte Diagnostik und Evaluation

Nummer: MA1PSY1003

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Jahr (WiSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (90 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind zu einer fundierten wissenschaftlichen und beruflich qualifizierten Tätigkeit in den Handlungsfeldern der angewandt-psychologischen Diagnostik und Evaluation (PDE) fähig. Sie kennen die speziellen Anforderungen in den verschiedenen Handlungsfeldern der PDE und können zentrale Konzepte und Methoden der PDE in unterschiedlichen Praxiskontexten selbständig anwenden. Die Studierenden sind in der kritischen Reflexion und Bewertung der Phasen des diagnostischen Prozesses (Konzeption, Durchführung, Urteil und Entscheidung, Kommunikation, Evaluation) nach vertieften methodologischen und methodischen Kenntnissen geübt. Sie besitzen die Fähigkeit, diagnostisch relevante Informationen zu strukturieren, zu bewerten und in Form wissenschaftlicher Gutachten und Berichte zu einem Gesamturteil zu verdichten. Sie können fundierte Empfehlungen für die Auswahl spezifischer Methoden der PDE in einem konkreten Anwendungskontext abgeben. Sie haben die Kompetenzen, für ausgewählte Fragestellungen diagnostische Verfahren und Evaluationsstudien zu entwickeln und wissenschaftlich zu evaluieren. Zudem werden allgemeine Kompetenzen erworben bzw. ausgebaut, insbesondere die zielgruppenangepasste Kommunikation diagnostischer Befunde sowie die Fähigkeit, theoretische Konzepte, empirische Befunde und praktische Problemstellungen der PDE konzeptuell aufeinander beziehen zu können.
Inhalte	• Aktuelle Entwicklungen der testtheoretischen Modellbildung und der Testkonstruktion

	• Arten, Anwendungsfelder und Verfahren der psychologischen Diagnostik • Diagnostischer Prozess und Gutachtenerstellung • Evaluation: Grundlagen, Standards, Theorien und Ansätze • Designs und Methoden zur Evaluation von Prozessen, Produkten und Maßnahmen
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden.
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung „Angewandte Diagnostik und Evaluation“ (2 SWS) (b) Projektseminar „Angewandte Diagnostik und Evaluation“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse der Testtheorie und psychologischen Diagnostik
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Pflichtmodul im Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)
Modulbeauftragte/r	Dr. Petra Hank, Prof. Dr. Franzis Preckel
Sonstige Informationen	letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

4 Praktikum

Nummer: MA1PSY1004

Empfohlenes Fachsemester	1. bis 3. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	2 SWS
Präsenzstudium	30 Std.
Selbststudium	270 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Praktikumsbericht (unbenotet)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Transfer der Inhalte des Master-Studiums auf psychologische Forschungsbereiche oder praktisch-psychologische Anwendungsbereiche; eigenständiges Anwenden psychologischer Techniken und Methoden unter Praxisbedingungen.
Inhalte	Reflektierte Praxisphase durch vertiefte Auseinandersetzung mit Theorie-Praxis Bezug; Analyse der strukturellen Bedingungen praktisch-psychologischen Handelns. Kritische Reflektion der Anwendbarkeit psychologischer Theorien und Forschungsbefunde zur Lösung berufspraktischer Aufgaben.
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Praktikum (240 Std.) (b) Praxisorientiertes Seminar „Nachbereitung des Praktikums“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	abgeschlossenes oder begonnenes Praktikum für Seminarteilnahme
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Dr. Ruth Laub
Sonstige Informationen	Bitte beachten Sie, dass es sich um eine anwesenheitspflichtige Lehrveranstaltung gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung handelt. letzter Bearbeitungsstand: im Mai 2025

Titel

5 Master-Abschlussmodul

Nummer: MA1PSY1005

Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	30 LP
Semesterwochenstunden	2 SWS
Präsenzstudium	30 Std.
Selbststudium	870 Std.
Arbeitsaufwand	900 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Masterarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene schriftliche Masterarbeit (max. 80 Seiten)
Zu erbringende Studienleistung(en)	Präsentation der Masterarbeit.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftlichen Problemlösungsstrategien; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit.
Inhalte	Angeleitete Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit qualitativen und/oder quantitativen Standardmethoden des Faches.
Literatur	
Veranstaltungsformen	(a) Kolloquiumsseminar „Masterkolloquium“ (2 SWS) (b) Masterarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Michael Schneider
Sonstige Informationen	letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

6 Vertiefung in Anwendungskontexten der Psychologie

Nummer: MA1PSY1006

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15–20 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Inhalte, Theorien und Methoden kennen, die zum Verständnis und zur Lösung von Problemen und Fragen in den Anwendungsfeldern der Psychologie erforderlich sind. Sie können Grundlagenwissen sicher zur Bearbeitung von Anwendungsfragen nutzbar machen. Sie sind in der Lage, psychologisches Fachwissen zielgruppenorientiert aufzubereiten und zu kommunizieren.
Inhalte	Anwendungsbezogene Inhalte aus allen Bereichen der Psychologie zu aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen; Wissenschaft-Praxis-Brücke; Wissenschaftskommunikation; Forschungskompetenzen zur Erarbeitung evidenzbasierter Lösungen von Anwendungsproblemen
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar „Vertiefung in Anwendungskontexten der Psychologie 1“ (2 SWS) (b) Projektseminar „Vertiefung in Anwendungskontexten der Psychologie 2“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Michael Bosnjak,

Sonstige Informationen letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

7 Vertiefung Klinische Psychologie

Nummer: MA1PSY1007

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (90 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	keine
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben im Sinne der Störungs- und Verfahrenslehre: • Kenntnisse zu psychologischen und neuropsychologischen Störungsbildern sowie psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und • zur wissenschaftlich fundierten Einschätzung von Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten, • die Fähigkeit, Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden einzuschätzen sowie • die Fähigkeit zur Auswahl wissenschaftlich fundierter Behandlungsleitlinien, passend zum Befund der PatientInnen, auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation, • die Fähigkeit, selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung

zu erstellen die Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten zu beachten,

- Kenntnisse, um psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft erklären zu können

Die Studierenden erwerben im Sinne der Angewandten Psychotherapie:

- die Fähigkeit eine Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vorzunehmen
- die Kompetenz, Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungs-einrichtungen zu beraten,
- Kenntnisse sowie die Einschätzungsfähigkeit, Patientinnen und Patienten bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung zu überführen,
- die Fähigkeit zur Einschätzung der Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen und der Einleitung dieser Interventionen,

Kenntnisse zu den für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie

Inhalte

Folgende Inhalte werden in Bezug auf die Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre abgedeckt:

- psychotherapeutische Behandlung nach Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und die Besonderheiten der Zielgruppen,
- psychotherapeutische Behandlung nach Störungsbildern und die Besonderheiten der Störungsbilder,
- psychotherapeutische Behandlung nach Setting (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und die Besonderheiten des Settings,
- psychotherapeutische Behandlung nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methode sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden,
- Fallkonzeption und Behandlungsplanung,
- Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren und Methoden.

	Folgende Inhalte werden in Bezug auf die Angewandte Psychotherapie abgedeckt: • Kennzeichnungen des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, • ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, • klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik, psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung „Störungs- und Verfahrenslehre“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Konzepte der Psychotherapie“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Pflichtmodul im Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Wolfgang Lutz
Sonstige Informationen	letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

8 Talententwicklung und Potenzialdiagnostik

Nummer: MA1PSY1008

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Talententwicklung beschreibt den langjährigen Prozess der Umsetzung und Entwicklung der eigenen Potenziale in den Erwerb von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen. Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen zur Talententwicklung und zu Leistungsprädiktoren, praktische Fähigkeiten zur Potenzialerkennung sowie zur Gestaltung und Evaluation von Fördermaßnahmen und forschungsmethodisches Wissen zur Talententwicklung in unterschiedlichen Domänen. Die Studierenden überblicken zentrale Forschungsbefunde zu leistungsrelevanten Merkmalen und Einflussfaktoren auf die Talententwicklung. Sie können psychologische Verfahren im Kontext der Potenzial- und Leistungsdiagnostik fachgerecht einsetzen und konstruieren. Sie lernen Inhalte, Prozesse und Wirkungen von Fördermaßnahmen kennen und sind darauf aufbauend in der Lage, Fördermaßnahmen zu konzipieren und zu evaluieren. Die Studierenden erwerben forschungsorientierte Kompetenzen zur Untersuchung von Talententwicklungsprozessen. Insgesamt bereitet damit das Modul auf professionelle Aufgaben in der pädagogisch-psychologischen Forschung, der Potenzialdiagnostik und der Begabungspsychologie vor. Zudem werden allgemeine Kompetenzen trainiert, insbesondere die Recherche, Bewertung und Anwendung empirischer Forschungsbefunde und -methoden, Präsentationsfähigkeit und diagnostische Kompetenzen.
Inhalte	• Vertiefungen der theoretischen Grundlagen und Befunde zu zentralen Leistungsprädiktoren (u.a. Intelligenz, Kreativität, Motivation, Investmenttraits) und ihrer Entwicklung

	• Zentrale Felder, Befunde und Methoden der Forschung zu Begabung und Talententwicklung in unterschiedlichen Leistungsdomänen • Konzepte und Ressourcen positiver Entwicklung im Lebenslauf • Leistungsdiagnostik und -bewertung, Potentialdiagnostik, Entwicklung diagnostischer Verfahren • Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Interventionen und Fördermaßnahmen
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse der Differentiellen Psychologie und Entwicklungspsychologie zu interindividuellen Unterschieden im Leistungsbereich und ihrer Entwicklung, Grundlagenkenntnisse der psychologischen Diagnostik und Testtheorie, Grundlagenkenntnisse der Pädagogischen Psychologie zu Prozessen und Prädiktoren des Kompetenzerwerbs.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Franzis Preckel
Sonstige Informationen	Die Module 8, 9 und 10 gehören zum Studienschwerpunkt „Talententwicklung, Instruktion und Beratung“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 8 bedingt die Belegung der Module 9 und 10 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

9 Instruktion und Lernbegleitung

Nummer: MA1PSY1009

Empfohlenes Fachsemester	2. oder 3. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Wissen und praktische Fähigkeiten über das Anregen und Begleiten von Lernprozessen durch die theoriegeleitete Gestaltung effektiver Lernumgebungen. Sie lernen Arten von pädagogisch-psychologischen Lernumgebungen, z.B. Unterricht, Trainings, Lernapps und Präventionsprogramme, kennen. Sie können diese Lernumgebungen so gestalten, dass die beabsichtigten kognitiven Lernprozesse ausgelöst, die Motivation der Lernenden sinnvoll reguliert und die vordefinierten Lernziele erreicht werden. Dabei können die Studierenden auch auf heterogene Lernendenpopulationen sowie auf Lernende mit besonderen Bedürfnissen eingehen. Die Studierenden kennen konkrete Anwendungsbeispiele aus den Arbeitsfeldern Instruktionsdesign, Schulpsychologie, Bildungspsychologie und pädagogisch-psychologische Beratung. Durch die Arbeitsweise im Modul werden auch allgemeine Kompetenzen trainiert, insbesondere die Recherche, Bewertung und Anwendung empirischer Forschungsbefunde, Kommunikationsfähigkeit, Projektmanagement und das Arbeiten im Team.
Inhalte	• Zentrale Forschungsfelder der Instruktionspsychologie (u.a. Aktivierung von Vorwissen, Wissenserwerbsprozesse, Multimedialernen, Transferförderung, Serious Games, effektives Üben, Lerngruppenführung) • Arten von Lernumgebungen sowie Beispiele für weit verbreitete Lernumgebungen und ihre Nutzung in typischen Berufs- und Anwendungsfeldern der pädagogischen Psychologie

	• Systematische zielgruppenorientierte Planung und Entwicklung effektiver Lernumgebungen zur Erreichung vordefinierter Ziele • Umgang mit heterogenen Lernendenpopulationen • Methoden und Befunde der Unterrichtseffektivitätsforschung (z.B. Videostudien, Metaanalysen, internationale Schülerleistungsstudien)
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar „Instruktionspsychologie " (2 SWS) (b) Projektseminar „Entwicklung effektiver Lernumgebungen" (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Idealerweise sollte Modul 8 bereits absolviert sein.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Michael Schneider
Sonstige Informationen	Die Module 8, 9 und 10 gehören zum Studienschwerpunkt „Talententwicklung, Instruktion und Beratung" im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 9 bedingt die Belegung der Module 8 und 10 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

10 Beratung und Schulpsychologie

Nummer: MA1PSY1010

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Inhalts- und Methodenwissen sowie praktische Fertigkeiten der psychologischen Beratung. Sie lernen die Felder und Strategien der psychologischen Beratung und Prävention in Lern- und Leistungskontexten mit Fokus auf die Schulpsychologie kennen. Die Studierenden lernen, Beratungsprozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren sowie Interventionen zu konzipieren und zu implementieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der psychologischen Beratung von Lernenden, ihrem sozialen Umfeld, Lehrkräften und Bildungsadministrationen. Neben Beratungsfähigkeiten werden dabei auch Schlüsselkompetenzen eingeübt, v.a. Gesprächsführung, Arbeiten im und Anleitung von Teams, Techniken des systematischen Problemlösens und des Projektmanagements. Durch berufspraktische Beispiele und die enge Zusammenarbeit mit Berufspraktiker*innen bereitet das Modul auf spätere berufliche Tätigkeiten vor, u.a. in der Beratungspsychologie, der Schulpsychologie, der Lern-, Leistungs- und Begabungsdiagnostik sowie auf Leitungs- und Beratungstätigkeiten in Bildungseinrichtungen und Bildungsadministrationen.
Inhalte	• Grundlagen, Modelle und Strategien der psychologischen Beratung • Forschung in der psychologischen Beratung: Methoden und Befunde • Aufgaben und Strategien sowie Forschungsbefunde der Schulpsychologie • Praxiswissen zur Diagnose und Beratung von Lernenden, Lehrenden und Organisationen

	• Prävention und Intervention in der Schule: Entwicklung, Durchführung, Evaluation von Maßnahmen und Konzepten
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar „Psychologische Beratung im Lern- und Leistungskontext“ (2 SWS) (b) Projektseminar „Schulpsychologie“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen- und Anwendungswissen in der Gesprächsführung, fortgeschrittene Kenntnisse in der psychologischen Diagnostik (inklusive Interview, Gutachten, Organisationsdiagnostik), Grundlagen- und Anwendungswissen zur Gestaltung und Evaluation von Lehr-/Lernsettings, Grundlagenwissen in der Entwicklung von Teams und Organisationen, Grundlagenwissen zu Besonderheiten in der Erwachsenenbildung. Idealerweise sollten die Module 8 und 9 bereits absolviert sein.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicola Baumann
Sonstige Informationen	Die Module 8, 9 und 10 gehören zum Studienschwerpunkt „Talententwicklung, Instruktion und Beratung“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 10 bedingt die Belegung der Module 8 und 9 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

11 Identität, Motive und Kultur

Nummer: MA1PSY1011

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Der Schwerpunkt KGP mit seinen Modulen entnimmt theoretische Grundlagen aus den beteiligten Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie, der Kulturvergleichenden Psychologie, der Marktpsychologie, der Politischen Psychologie und der angewandten Sozialpsychologie. Es werden forschungsorientiert praxisnahes Wissen über und methodische Kompetenzen zu Evaluation, Diagnose, Prävention und Intervention vermittelt. Schlüsselkompetenzen: Erklärung der Entwicklung des Menschen sowie dessen Erleben und Verhalten in sozialen Beziehungen/Gruppen aus dem Zusammenspiel individueller und soziokultureller Einflüsse; Zusammenführung individueller und kollektiver Perspektiven; Anwendung dieser Sichtweise auf signifikante gesellschaftliche Themen; Befähigung zum systematischen Umgang mit Komplexität und zur rational und evidenz-basierten Erarbeitung von Problemlösestrategien. Der Track bzw. das Modul vermittelt signifikante Kompetenzen für folgende Berufsfelder: • Akademische Laufbahn • (kultursensitive) Beratung und Intervention (z.B. Altern, Diversität, Migration/Integration) in Bildungseinrichtungen
Inhalte	Alternierende Seminarinhalte: • Kulturelle Entwicklungspfade: Sozialisation, (implizite) Motive u. Verhalten • (motivierte) Identitätsentwicklung über die Lebensspanne (ethnisch-kulturelle, sexuelle Identität)

	• Generatives/prosoziales Verhalten, Investment in nachfolgende Generationen • Lebensrückblick u. Lebenssinn in alterssegregierten Gesellschaften • Soziale Identität, Selbstwert und Selbstwirksamkeit • Bedürfnisse, Motive und Persönlichkeit im gesellschaftlichen Kontext • Entscheidungsforschung, Zielanalyse • Existentielle Bedrohungen und Krisen • Soziale Milieus • Führung, Macht, Dominanz
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Jan Hofer, Prof. Dr. Eva Walther
Sonstige Informationen	Die Module 11, 12 und 13 gehören zum Studienschwerpunkt „Kultur, Gesellschaft und Politik" im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 11 bedingt die Belegung der Module 12 und 13 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

12 Konsum und Medien

Nummer: MA1PSY1012

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Der Schwerpunkt KGP mit seinen Modulen entnimmt theoretische Grundlagen aus den beteiligten Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie, der Kulturvergleichenden Psychologie, der Marktpsychologie, der politischen Psychologie und der angewandten Sozialpsychologie. Es werden forschungsorientiert praxisnahes Wissen über und methodische Kompetenzen zu Evaluation, Diagnose, Prävention und Intervention vermittelt. Schlüsselkompetenzen: Werbung verstehen – Funktionen und Mechanismen von Werbebotschaften; Rolle von Emotionen und Motiven in der Werbung und im Konsumverhalten; Wirkmechanismen von Campaigning in verschiedenen institutionellen/sozialen Kontexten. Der Track bzw. das Modul vermittelt signifikante Kompetenzen für folgende Berufsfelder • Akademische Laufbahn • Markt- und Medienforschung • PR • Campaigner
Inhalte	Alternierende Seminarinhalte: • Werbe- u. Umfrageforschung – Effekte von Persönlichkeitsdispositionen • Innere Arbeitsmodelle (Bindung) und soziale Motive (Affiliation u. Macht) im Konsum- und Medienkontext (z.B. Reiz-/Emotionserkennung) • Werbung und Werbewirksamkeit

	• Umfrageforschung u. Werbung im non-profit/NGO Bereich • Kommunikation, Sprache in der Politik • Politisches Marketing • Medien und Umfragepsychologie
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Jan Hofer, Prof. Dr. Eva Walther
Sonstige Informationen	Die Module 11, 12 und 13 gehören zum Studienschwerpunkt „Kultur, Gesellschaft und Politik" im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 12 bedingt die Belegung der Module 11 und 13 und Gesellschaft im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

13 Politik und Gesellschaft

Nummer: MA1PSY1013

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Der Schwerpunkt Kultur, Gesellschaft und Politik mit seinen Modulen entnimmt theoretische Grundlagen aus den beteiligten Teildisziplinen der Entwicklungspsychologie, der Kulturvergleichenden Psychologie, der Marktpsychologie, der politischen Psychologie und der angewandten Sozialpsychologie. Es werden forschungsorientiert praxisnahes Wissen über und methodische Kompetenzen zu Evaluation, Diagnose, Prävention und Intervention vermittelt. Schlüsselkompetenzen: Analyse interdependenter Ziele und versteckter Prämissen in Entscheidungs- und Konfliktsituationen; Komplexität verstehen; Problemlösestrategien evidenz-basiert erarbeiten; Kommunikationskompetenzen; Verständnis der Beziehung zwischen politischen und psychologischen Prozessen: Psychologische Wurzeln politischen Verhaltens. Der Track bzw. Modul 13 vermittelt signifikante Kompetenzen für folgende Berufsfelder • Akademische Laufbahn • Führungsaufgaben in NGOs • Politikberatung • Führungsaufgaben in politischen und rechtsstaatlichen Institutionen
Inhalte	Alternierende Seminarinhalte: • Wesen politischer Ideologien und sozio-politischer Systeme • Wahrnehmung von Regierung, Gerechtigkeit und Ungleichheit • Erklärung politischer und gewaltsamer Konflikte

	• Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Körper, sexueller Orientierung • Politik: Die zwei Gesichter der Macht • Motive, Traits u. Moral: Radikalisierung/Diskriminierung • Messung u. Veränderung politischer Einstellungen • Soziale Bewegungen, Radikalisierung u. Demokratie • Nudging, Politikberatung
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Jan Hofer, Prof. Dr. Eva Walther
Sonstige Informationen	Die Module 11, 12 und 13 gehören zum Studienschwerpunkt „Kultur, Gesellschaft und Politik“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 13 bedingt die Belegung der Module 11 und 12 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

14 Gesundheit und Prävention in der Arbeitswelt

Nummer: MA1PSY1014

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	In den drei Anwendungsmodulen 14, 15 und 16, werden drei Berufs- und Forschungsfelder der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie (AOP) vertieft. Ausbildungsziel der Module AOP ist es, theoretisches Wissen zu vertiefen, Kompetenzen in Diagnostik- und Interventionsmethoden zu erwerben sowie durch Praxiskooperationen Erfahrungen im Berufsfeld zu sammeln. Der berufsfeldorientierte Kompetenzansatz der AOP-Module folgt den Empfehlungen der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW, 2015) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Die Leistungsnachweise können nach Studienabschluss für Anerkennungen im Rahmen der Fortbildung „Fachpsychologie-Weiterbildung „Arbeit: Sicherheit- und Gesundheit“ („Occupational Safety and Health Psychology“) der DGPs sowie des Specialist European Certificate Work & Organizational Psychology im Rahmen des European Certificate in Psychology (EuroPsy) genutzt werden. Spezifische Qualifikationsziele des Modul 14 sind: Orientierung und Strukturierung. Aufbauend auf den Grundlagen des Bachelors können zentrale Theorien und Konzepte der Stress- und Gesundheitsforschung im Arbeitskontext dargestellt und in Beziehung gesetzt werden. Auswählen, Bewerten, Anwenden und Reflektieren. Diagnostische Verfahren und Interventionen können im Rahmen der gesundheitlichen Belastungen und Beanspruchungen am

	Arbeitsplatz ausgewählt, umgesetzt und Ergebnisse an Zielgruppen kommuniziert werden. Konzipieren und Evaluieren. Für ausgewählte Fragestellungen des Gesundheitsmanagements können diagnostische Verfahren oder Interventionen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert werden. Sowohl in praktischen Fragen als auch in forschungsbezogenen Kontexten können neue Problembereiche erschlossen und bearbeitet werden. Die Lernergebnisse sind beispielsweise relevant für Tätigkeiten in den Bereichen Arbeit/ Sicherheit/ Gesundheit oder dem betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Personal-/Organisationsentwicklung.
Inhalte	Das Modul „Gesundheit und Prävention in der Arbeitswelt" adressiert aktuelle Fragen einer gesundheits- und persönlichkeitsförderlichen Arbeit (z.B. psychologische Gefährdungsanalyse, verhältnis- und verhaltensbezogene Maßnahmen des Gesundheitsschutzes und -förderung) und vermittelt Kompetenzen für Tätigkeiten im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Ausgewählte Fragestellungen sind: • Welche diagnostischen Verfahren eignen sich zur psychologischen Gefährdungsanalyse von Arbeitstätigkeiten? • Welche theoretischen Konzepte können zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage bestimmter Wirkungen von Arbeit (Wohlbefinden, Leistung, Motivation, Zufriedenheit) herangezogen werden? • Welche (präventiven) Gesundheitsschutzmaßnahmen lassen sich auf der Grundlage der Ergebnisse einer psychologischen Gefährdungsanalyse ableiten? • Wie kann die Wirksamkeit dieser Interventionen evaluiert werden? • Wie können die wirksamen Gesundheitsschutzmaßnahmen transferiert und implementiert werden?
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Thomas Ellwart
Sonstige Informationen	Die Module 14, 15 und 16 gehören zum Studienschwerpunkt „Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie" im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 14 bedingt die Belegung der Module 15 und 16 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

15 Mensch und Technik in Organisationen

Nummer: MA1PSY1015

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	In den Anwendungsmodulen 14, 15 und 16 werden drei Berufs- und Forschungsfelder der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie (AOP) vertieft. Ausbildungsziel der Module AOP ist es, theoretisches Wissen zu vertiefen, Kompetenzen in Diagnostik- und Interventionsmethoden zu erwerben sowie durch Praxiskooperationen Erfahrungen im Berufsfeld zu sammeln. Spezifische Qualifikationsziele des Modul 15 sind: Orientierung und Strukturierung. Aufbauend auf den Grundlagen des Bachelors werden zentrale Theorien und Konzepte der Teamforschung sowie der soziotechnischen Systemgestaltung dargestellt und in Beziehung gesetzt. Auswählen, Bewerten, Anwenden und Reflektieren. Diagnostische Verfahren und Interventionen können im Rahmen der Teamdiagnostik und Technikeinführung ausgewählt, umgesetzt und Ergebnisse an Zielgruppen kommuniziert werden. Konzipieren und Evaluieren. Für ausgewählte Fragestellungen der Team- und Technikentwicklung können Verfahren und Interventionen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert werden. Sowohl in praktischen Fragen als auch in forschungsbezogenen Kontexten können neue Problembereiche erschlossen und bearbeitet werden. Die Lernergebnisse sind beispielsweise relevant für Tätigkeiten in den Bereichen Arbeit/ Sicherheit/ Gesundheit in sozio-technischen

	Systemen (Human Factors), bei Technikeinführung oder in der Führungskräfte-/Team-/Organisationsentwicklung.
Inhalte	Das Modul „Mensch und Technik in Organisationen" betrachtet Arbeits- und Teamprozesse in einer digitalisierten Arbeitswelt. Neben Fragen einer funktionalen sozio-digitalen Arbeitsgestaltung stehen auch Aspekte der Führung und Technologieakzeptanz im Mittelpunkt. Ausgewählte Fragestellungen sind: • Welche zentralen Variablen erklären funktionale/dysfunktionale Teamarbeit? • Welche Herausforderungen hat die Zusammenarbeit von Mensch und technischen Systemen (Softwareagenten, Roboter)? • Wie sollten technische Systeme in soziale Prozesse eingeführt und evaluiert werden? • Wie können Führungskräfte technische Veränderungen unterstützen? • Welche Kompetenzen sind in sozio-technischen Systemen relevant?
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Thomas Ellwart
Sonstige Informationen	Die Module 14, 15 und 16 gehören zum Studienschwerpunkt „Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie" im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 15 bedingt die Belegung der Module 14 und 16 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

16 Personal- und Organisationsentwicklung

Nummer: MA1PSY1016

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	In den Anwendungsmodulen 14, 15 und 16 werden drei Berufs- und Forschungsfelder der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie (AOP) vertieft. Ausbildungsziel der Module AOP ist es, theoretisches Wissen zu vertiefen, Kompetenzen in Diagnostik- und Interventionsmethoden zu erwerben sowie durch Praxiskooperationen Erfahrungen im Berufsfeld zu sammeln. Spezifische Qualifikationsziele des Modul 16 sind: • Orientierung und Strukturierung. Für einen Beratungsauftrag aus der Praxis können Bezüge zu zentralen Theorien und Konzepten abgeleitet sowie der gegenwärtige Forschungsstand dargestellt werden (wissenschaftliche Expertisen). • Auswählen, Bewerten, Anwenden und Reflektieren. Diagnostische Verfahren und Interventionen können in Bezug auf einen Beratungsauftrag ausgewählt, umgesetzt und an die Zielgruppen kommuniziert werden. • Konzipieren und Evaluieren. Es werden Verfahren und Interventionen im Rahmen von Anwendungsprojekten entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Neben fachlichen Inhalten orientiert das Modul auf Fähigkeiten einer zielgruppenorientierten Beratung von Organisationen. In Kooperationsprojekten mit Unternehmen und Organisationen wird die praktische Umsetzung (Projektmanagement und Reporting) mit einer wissenschaftlichen Fundierung und evidenzbasierten Beratung verknüpft.
Inhalte	Das Modul „Personal- und Organisationsentwicklung“ vertieft als studentische Organisationsberatung die Themenfelder der AOP

	anhand eines konkreten Beratungsauftrags in Kooperation mit Organisationen und Unternehmen. Ausgewählte Fragestellungen sind: • Welche Anforderungen sind im Rahmen einer Führungsposition relevant? • Wie können spezifische Anforderungen in der Personaldiagnostik erfasst werden? • Welche gesundheitsrelevanten Beratungsangebote wünschen sich Betriebe? • Wie können Motivation und Bindung von Mitarbeitern gestärkt werden? • Welche Akzeptanz hat die Einführung eines digitalen Systems in der Teamarbeit? • Wie kann die Mitarbeiterzufriedenheit in einem Unternehmen gemessen und rückgemeldet werden?
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Thomas Ellwart
Sonstige Informationen	Die Module 14, 15 und 16 gehören zum Studienschwerpunkt „Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 16 bedingt die Belegung der Module 14 und 15 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

17 Fortgeschrittene Methoden der kognitiven, affektiven Verhaltensneurowissenschaften

Nummer: MA1PSY1017

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen praktische Erfahrung in apparativen Techniken mit besonderem Fokus auf physiologische und fortgeschrittene verhaltensexperimentelle Methoden. Dies beinhaltet die kompetente Durchführung entsprechender Studien und deren Auswertung über angemessene statistische Verfahren und mathematische Modellierung. Ausgewählte Techniken werden tiefgreifend gemäß aktueller Standards der wissenschaftlichen Forschung erarbeitet. Die Studierenden werden hierdurch in die Lage versetzt, empirische Studien im Bereich der kognitiven, affektiven und Verhaltensneurowissenschaften eigenverantwortlich durchzuführen und computergestützt auszuwerten. Im Rahmen der Projektseminare werden folgende Schlüsselkompetenzen ausgebaut: Teamarbeit; kritische Analyse und Anwendung einschlägiger Methoden; computergestützte Datenauswertung.
Inhalte	Ausgewählte Techniken zur Erfassung zentralnervöser Aktivität (z.B. Elektroenzephalograhie, funktionelle Nahinfrarotspektroskopie) bzw. peripherphysiologischer Vorgänge (z.B. Elektromyographie, Herzratenvariabilität), neuroendokrinologische Maße (z.B. Cortisol), komplexe Verhaltensdaten (z.B. Eye-Tracking, Bewegungstrajektorien), sowie Methoden der mathematischen Modellierung. Pro Projektseminar wird schwerpunktmäßig ein Verfahren vertieft behandelt.

Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Idealerweise sollte im Modul Vertiefung in den Grundlagenfächern ein thematisch passendes Seminar gewählt werden (aus dem Bereich der Kognitiven oder Neurokognitiven Psychologie).
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Roland Pfister, Prof. Dr. Christian Frings
Sonstige Informationen	Die Module 17, 18 und 19 gehören zum Studienschwerpunkt „Kognitive, affektive und Verhaltensneurowissenschaften“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 17 bedingt die Belegung der Module 18 und 19 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

18 Aktuelle Diskussionen in den kognitiven, affektiven Verhaltensneurowissenschaften

Nummer: MA1PSY1018

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Themen, Forschungsfragen und Forschungsdiskussionen der kognitiven affektiven Verhaltensneurowissenschaften. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf Fortschritte in der Emotionsregulation und den sozialen Neurowissenschaften gelegt, sowie auf neurokognitive Ansätze zur Handlungskontrolle, Aufmerksamkeit und Gedächtnis. Die Studierenden werden kritische Einblicke in der neuropsychologischen Entwicklung in der Kindheit und im höheren Erwachsenenalter bekommen und verschiedenen klinischen und praktischen Aspekten der Verhaltensneurowissenschaften/ von Verhalten und Gehirnprozessen/ kennenlernen. Im Rahmen der Projektseminare werden folgende Schlüsselkompetenzen ausgebaut: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte (auch englischsprachiger Fachliteratur); eigenständige Sichtung und Dokumentation relevanter (Forschungs-) Literatur; kritische Analyse einschlägiger Theorien, Methoden und Befunde sowie Fähigkeit zur Integration von Forschungsergebnissen; Ableitung von Forschungsfragestellungen; Fähigkeit zu selbständiger Formulierung, Ausarbeitung und Auswertung empirischer Untersuchungen; Präsentationstechniken; Teamarbeit.
Inhalte	Funktionelle Neuroanatomie sozialer Prozesse, Empathie & Theory of Mind, Emotionen lesen und verstehen, Autismus und Psychopathologie, Lernen und neuronale Plastizität, neurokognitive Entwicklung über die Lebespanne, neurologische Entwicklungsstörungen, emotionale Prozesse und Motivation,

	neurokognitive Grundlagen von Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Handlungssteuerung.
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Idealerweise sollte im Modul Vertiefung in den Grundlagenfächern ein thematisch passendes Seminar gewählt werden (aus dem Bereich der Kognitiven oder Neurokognitiven Psychologie) sowie Modul 17 bereits absolviert sein.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Roland Neumann, Prof. Dr. Yana Fandakova
Sonstige Informationen	Die Module 17, 18 und 19 gehören zum Studienschwerpunkt „Kognitive, affektive und Verhaltensneurowissenschaften“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 18 bedingt die Belegung der Module 17 und 19 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023

Titel

19 Forschungspraktiken in den kognitiven, affektiven Verhaltensneurowissenschaften

Nummer: MA1PSY1019

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (15–20 min)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referate.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen praktische Kompetenzen in der Umsetzung einer neurowissenschaftlichen Fragestellung in eine empirische Studie. Dazu gehören Planung, Durchführung, Auswertung, Darstellung der Ergebnisse und Verfassen eines Manuskripts. Bei dieser Studie kommen apparative Techniken mit besonderem Fokus auf spezielle Forschungsmethoden der Kognitiven und Affektiven Verhaltensneurowissenschaften zum Einsatz. Kenntnisse der mathematischen Modellierung, fortgeschrittener statistischer Methoden, sowie Programmierkenntnisse sollen zur Zielerreichung des Projektes eingesetzt werden. Flankierend zu den in Modul 17 erarbeiteten Kenntnissen einzelner Methoden der CABN, werden diese in einem konkreten Forschungskontext angewandt. Dabei werden folgende Schlüsselkompetenzen ausgebaut: Teamarbeit; kritische Analyse und Anwendung einschlägiger Methoden; computergestützte Datenauswertung; Visualisierung und schriftliche/mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen; wissenschaftliches Schreiben; Open Science Praktiken.
Inhalte	Gegenstand der Projekte sind aktuelle Fragestellungen mit Fokus auf einem oder mehreren der folgenden Schwerpunkte: Empathie & Theory of Mind, Emotionen lesen und verstehen, Autismus und Psychopathologie, Lernen und neuronale Plastizität, neurokognitive Entwicklung über die Lebespanne, neurologische Entwicklungsstörungen, emotionale Prozesse und Motivation,

	neurokognitive Grundlagen von Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Handlungssteuerung. Zur Anwendung kommen in Abhängigkeit des jeweiligen Projektes: Techniken zur Erfassung zentralnervöser Aktivität (z.B. EEG, fNIRS) bzw. peripherphysiologischer Vorgänge (z.B. EMG, HRV), neuroendokrinologische Maße (z.B. Cortisol), komplexe Verhaltensdaten (z.B. Eye-Tracking, Bewegungstrajektorien), sowie Methoden der mathematischen Modellierung.
Literatur	Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS) (b) Projektseminar aus dem aktuellen Lehrangebot zum Modul (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen	Idealerweise sollten Module 17 und 18 im Vorfeld besucht, sowie im Modul Vertiefung in den Grundlagenfächern ein thematisch passendes Seminar gewählt werden (aus dem Bereich der Kognitiven oder Neurokognitiven Psychologie).
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	–
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Siri-Maria Kamp, Prof. Dr. Gregor Domes
Sonstige Informationen	Die Module 17, 18 und 19 gehören zum Studienschwerpunkt „Kognitive, affektive und Verhaltensneurowissenschaften“ im Studiengang Psychologie (M.Sc.). Die Teilnahme am Modul 19 bedingt die Belegung der Module 17 und 18 im weiteren Verlauf des Studiums. Die Zulassung zum Studienschwerpunkt wie auch zu den Modulen ist durch die Lehrkapazität begrenzt. letzter Bearbeitungsstand: im August 2023